

Statistik informiert ...

Nr. 177/2021

7. Dezember 2021

Industrie in Schleswig-Holstein in den ersten drei Quartalen 2021

Umsätze um zehn Prozent über Vorjahresniveau

In den ersten neun Monaten 2021 ist in Schleswig-Holstein der Umsatz der größeren Industriebetriebe im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2020 um 9,8 Prozent auf 25,2 Mrd. Euro gestiegen. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum vor der Pandemie – den ersten drei Quartalen 2019 – stiegen die Umsätze um 2,3 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Die positive Entwicklung ist insbesondere dem Inlandsabsatz (plus 11,5 Prozent) und dem Auslandsabsatz innerhalb des Euroraums (plus 9,6 Prozent) zuzurechnen. Mit Kundinnen und Kunden außerhalb der Eurozone erhöhten sich die Umsätze um 5,9 Prozent. Die Exportquote lag mit 40 Prozent knapp unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (41 Prozent).

Das deutlichste Umsatzplus gab es im Fahrzeugbau. Binnen Jahresfrist zogen die Umsätze im Bereich „Sonstiger Fahrzeugbau“ (plus 46,1 Prozent) sowie bei der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (plus 25,6 Prozent) jeweils deutlich an. Auch im Bereich „Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ (plus 23,5 Prozent) und der Mineralölverarbeitung (plus 22,4 Prozent) lagen die Umsatzzuwächse über der 20-Prozent-Marke.

Umsatzrückgänge gab es hingegen bei der Herstellung von sonstigen Waren (minus 5,2 Prozent; u. a. Medizintechnik) und in der Papierindustrie (minus 2,9 Prozent). Insgesamt überschritten bei neun der 16 führenden Branchen die Umsätze das Niveau des Vergleichszeitraums vor der Pandemie (1. – 3. Quartal 2019).

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. In den ersten drei Quartalen 2021 waren dies in Schleswig-Holstein 542 Betriebe. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr um neun Betriebe verringert hat. Stärkere Schwankungen in der Umsatzentwicklung können zudem durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Der Wirtschaftszweig „Sonstiger Fahrzeugbau“ wird vorwiegend durch den Luft- und Raumfahrzeugbau, den Schienenfahrzeugbau sowie den Schiffs- und Bootsbau bestimmt. Zum sonstigen Fahrzeugbau gehört zudem die Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und sonstigen Fahrzeugen wie z. B. Behindertenfahrzeugen und E-Scootern.

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

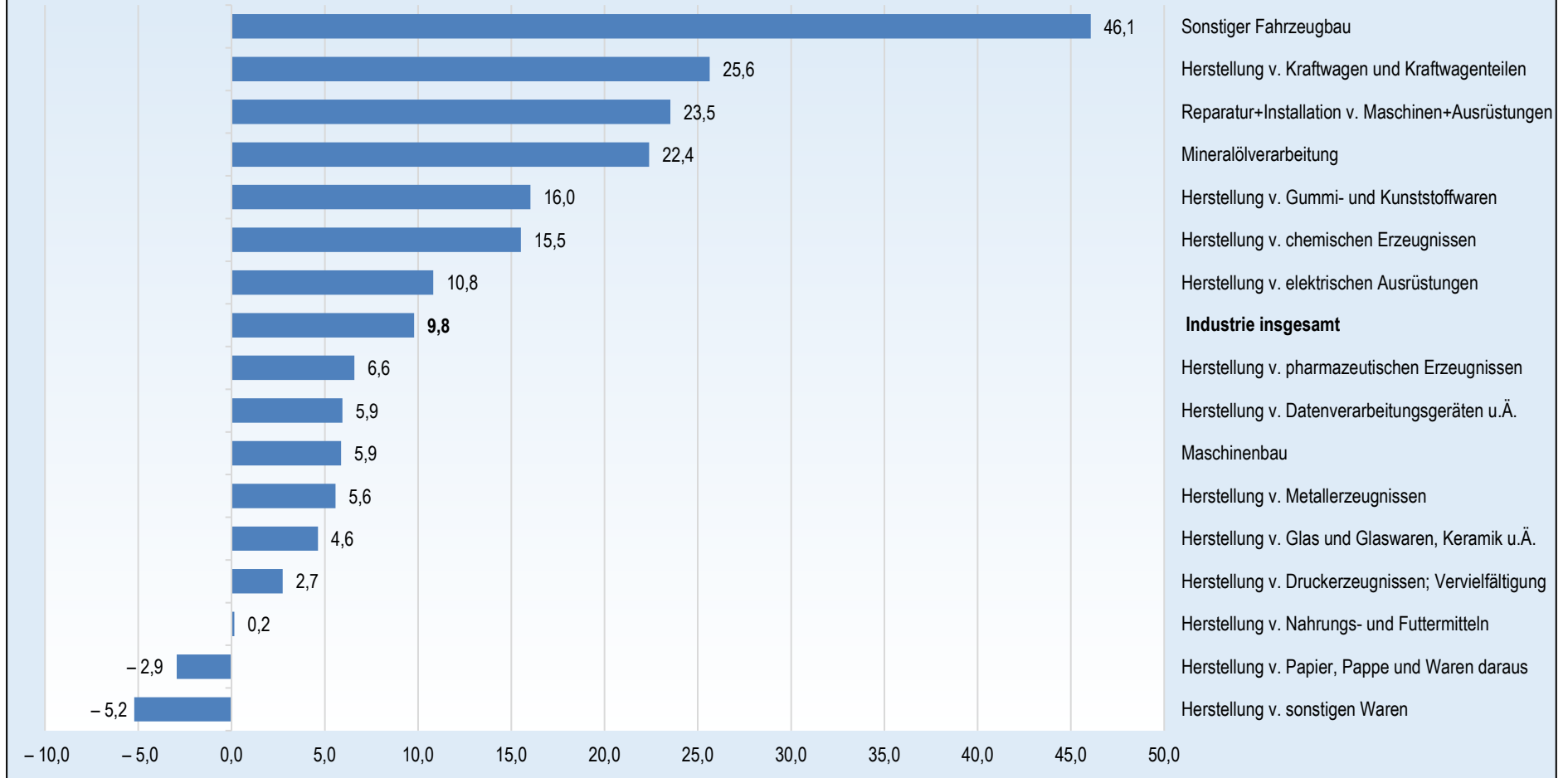
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Schleswig-Holstein in den ersten drei Quartalen 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber den ersten drei Quartalen 2020 in %



Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Schleswig-Holstein in den ersten drei Quartalen 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber den ersten drei Quartalen 2019 in %

